

Bild: Augustin Jonas

Bild: Dmitriy Frantsev

Präsenzseminar

Was tun bei Katastrophen oder in Krisenzeiten?

Katastrophen- und Zivilschutz im ländlichen Raum

24. bis 25. Februar 2027
Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch

Gefördert durch:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
aktiv für ländliche Räume

LandFrauen
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

rentenbank

Ziele & Inhalte

Im Notfall zählt jede Sekunde. Hand aufs Herz: Sind Sie fit in puncto Notfallvorsorge? Haben Sie einen Vorrat zu Hause, wenn draußen ein Sturm tobt? Sind Ihre wichtigsten Dokumente griffbereit, wenn ein Feuer oder eine Bombenentschärfung Sie aus dem Haus zwingen?

Die Corona-Pandemie hat vielen Menschen ins Bewusstsein gerufen: Notfallvorsorge geht uns alle an. Katastrophen wie Unwetter, Überschwemmungen oder Stromausfälle machen deutlich, dass wir auch in einem sicheren Land wie Deutschland nicht vor Katastrophen gefeit sind. In solchen Situationen ist es gut zu wissen, was zu tun ist. Denn Krisen und Katastrophen können uns jederzeit auf die Probe stellen – und nicht immer können die Rettungskräfte sofort zur Stelle sein. Deshalb kommt es darauf an, dass jede und jeder Einzelne sich selbst und anderen helfen kann.

Doch wie schütze ich mich und meine Mitmenschen bei Sturm oder Hochwasser? Wie verhalte ich mich, wenn auf einmal alles dunkel wird? Und welche Vorräte sollte ich für eine Krise immer in meinem Vorrat haben?

Mit dieser gemeinsamen Veranstaltung wollen der Landfrauenverband Württemberg-Baden und die Agrarsoziale Gesellschaft über den Bevölkerungsschutz in Deutschland informieren und wichtige Empfehlungen für Ihre persönliche Notfallvorsorge – von der Dokumentenmappe bis zum Lebensmittelvorrat – geben.
Wir danken dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, der Landwirtschaftlichen Rentenbank und allen weiteren Beteiligten für die freundliche Unterstützung.

Für die Veranstalter
Andrea Moser und Michael Busch



Bild: Steven Ungermann

Programm

Mittwoch, 24. Februar 2027

10:00 Uhr

Ankommen & Begrüßungskaffee

10:15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Petra Fetzer
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.
Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

11:00 Uhr

Bevölkerungsschutz – Einführung und Begrifflichkeiten – Aufgaben des Bundes
Zum Bevölkerungsschutz gehören der Katastrophenschutz und die zivile Verteidigung. Während zum Katastrophenschutz alle Maßnahmen zum Schutz von Menschen, Umwelt und Sachwerten vor Naturkatastrophen und vom Menschen verursachten Katastrophen wie Hochwasser, Stürme oder Brände zählen, umfasst die zivile Verteidigung die nicht-militärischen Maßnahmen im Verteidigungs- oder Spannungsfall, dazu zählt unter anderem der Zivilschutz.

Martin Zeidler
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

12:00 Uhr

Katastrophenschutz in Baden-Württemberg: Staatliches Handeln in der Resilienzplanung
Der Katastrophenschutz in Baden-Württemberg ist eine Aufgabe, die sowohl das Land als auch die Kommunen betrifft. Wir wollen uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Zivilschutz und Katastrophenschutz – Leistungsfähigkeit und Grenzen
- Was tun, wenn das Licht ausgeht?
- Warnung und Eigenvorsorge der Bevölkerung

Adrian Wibel
Regierungspräsidium Stuttgart

13:00 Uhr

Mittagspause

Programm

- **14:15 Uhr**

  Katastrophenschutz – gemeinsam Krisen bewältigen!
  Erfahrungen aus dem Rems-Murr-Kreis
  Die Landkreise sind – ebenso wie die kreisfreien Städte – als Träger der Katastrophenschutzbehörden unmittelbar für die Bekämpfung von Katastrophen zuständig. Neben der Feststellung des Katastrophenfalles obliegt ihnen die einheitliche Lenkung der Abwehrmaßnahmen einschließlich des Einsatzes der Einheiten und Einrichtungen. Der Rems-Murr-Kreis wurde 2024 von einem verheerenden Starkregenereignis getroffen. Anhand dieses Ernstfalls wird gezeigt, wie der Katastrophenschutz im Rems-Murr-Kreis funktioniert und welche Anstrengungen bereits im Vorfeld unternommen werden müssen, um einen guten Bevölkerungsschutz sicherzustellen.

  Dr. Richard Sigel
  Landrat des Rems-Murr-Kreises

- **15:15 Uhr**

  Kaffeepause

- **15:45 Uhr**

  Interaktiver Austausch
  Umgang mit Krisensituationen – Erfahrungen der Teilnehmenden

- **16:30 Uhr**

  Landwirtschaft als Dienstleister im Katastrophenschutz: Erfahrungen aus einem Praxisprojekt in Bayern
  Landwirtschaftliche Betriebe können in Katastrophen als dezentrale Anlaufstellen für die Bevölkerung dienen. Das Praxisprojekt untersucht, welche Vorteile ihre Integration in den Katastrophenschutz bringt.

  Christoph Bader
  Hochschule für angewandte Forschung Weihenstephan-Triesdorf

- **17:30 Uhr**

  Rückblick auf den Tag

- **18:00 Uhr**

  Gemeinsames Abendessen

Programm

Donnerstag, 25. Februar 2027

8:30 Uhr

Begrüßung

Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

8:35 Uhr

Erfahrungen und Lehren aus dem Amoklauf in Mannheim
Bedrohungen in der Mitte der Gesellschaft können uns alle betreffen. Welche Lehren und Konsequenzen können aus den gewonnenen Erfahrungen gezogen werden?

Uwe Bader
Arbeiter-Samariter-Bund, Mannheim/Rhein-Neckar

9:15 Uhr

Persönliche Krisenvorsorge für den Katastrophenfall
Notlagen richtig einordnen: Wie kann ich handeln? Was kann ich vorbeugend tun?

- Selbsthilfe und richtiges Handeln in Notlagen
- Bevorratung von Essen, Trinken und wichtigen Medikamenten
- Zusammenstellung einer persönlichen Ausrüstung für den Ernstfall

Karl-Eugen Altendörfer
Vorstandsvorsitzender, Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V.,
Region Schwäbisch Hall

10:45 Uhr

Kaffeepause


Bild: Colin Iloyd

Programm

- **11:15 Uhr**

  Gemeinsam stark im Ernstfall
  Der interaktive Workshop für unseren eigenen dörflichen Notfallplan

  Andrea Moser und Michael Busch
  Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

- **12:45 Uhr**

  Mittagspause

- **14:00 Uhr**

  „Stark vor Ort – gut vorbereitet für den Ernstfall!“
  Mit dem Projekt „Stark vor Ort – gut vorbereitet für den Ernstfall!“ wurde Schritt für Schritt ein Beteiligungsformat entwickelt und erprobt. Ziel war es, die Zusammenarbeit von Kommune und Blaulichtfamilie mit der Zivilgesellschaft und der Bevölkerung zu stärken. Dafür wurden fünf Pilotkommunen ausgewählt, die an der Entwicklung und Erprobung eines geeigneten Formats mitgewirkt haben.

  Johannes Schuster
  Allianz für Beteiligung e.V.

- **14:45 Uhr**

  Abschlussgespräch bei Kaffee und Keks

- **15:15 Uhr**

  Ende des Seminars



Bild: Canva

Seminargebühren & Organisation

Seminargebühren

Seminargebühr 2-tägig, mit Verpflegung / Übernachtung p.P.	EZ 145,00 € DZ 130,00 €
Seminargebühr 2-tägig, mit Verpflegung	80,00 €
Seminargebühr 1-tägig mit Verpflegung	45,00 €

Organisation

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für die Präsenzveranstaltung begrenzt ist. Die Unterbringung erfolgt nach Möglichkeit in Einzelzimmern. Kaltgetränke sind selbst zu zahlen. Die Teilnahme an nur einem Seminartag ist grundsätzlich möglich, wir bitten jedoch um Absprache unter E-Mail info@asg-goe.de oder Tel. 0551 49709-0.
Eine Bescheinigung über die Teilnahme kann vor Ort ausgegeben werden.

Bei **Stornierung** kann die Erstattung des vollen Tagungsbeitrages nur erfolgen, wenn die Abmeldung bis zum **16.02.2027** erfolgt ist. Stornierungen, die bis 3-7 Tage vor Seminarbeginn eintreffen, werden mit 80 % des Beitrags in Rechnung gestellt. Stornierungen, die bis 2 Tage vor Seminarbeginn eintreffen werden zu 100 % in Rechnung gestellt.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail mit den Zahlungsinformationen für die Seminargebühr.

Hinweis:

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns und unseren Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars sowie zum Zweck des Nachweises gegenüber dem BMLEH verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG.

Gegenüber den Teilnehmer*innen haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Anmeldung & Informationen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über folgenden Link

www.termine.landfrauen-bw.de

oder den QR-Code an. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine **Bestätigungsmail**. Anmeldeschluss ist der 09.02.2027.

Veranstaltungsort



Evangelisches Bauernwerk,
Ländliche Heimvolkshochschule
Hohebuch 16
74638 Waldenburg
Website: www.hohebuch.de
E-Mail: info@hohebuch.de

Anreise

Mit der Bahn:
Bis Waldenburg Bhf., von da aus entweder mit dem Bus oder zu Fuß. Der Bus (RegioBus 7) fährt in Richtung Künzelsau, Haltestelle „Hohebuch Landesstraße“ (2 Haltestellen) und hält direkt gegenüber. Die Busfahrt dauert ca. 3 Minuten. Zu Fuß ist Hohebuch in ca. 10 Minuten erreichbar.

Mit dem Auto:
Autobahnanschluss besteht über die Autobahn A6 Heilbronn – Nürnberg, Ausfahrt Kupferzell (Nr. 42). Von da aus ca. 1 km Richtung Künzelsau, dann links ab Richtung Waldenburg–Öhringen. Fahrtzeit 3 Minuten.

Veranstalter

ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
aktiv für ländliche Räume

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze-Geismar-Straße 33
37073 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0
Website: www.asg-goe.de
E-Mail: info@asg-goe.de

Newsletter bestellen

Land Frauen
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.
Olgastraße 83
70182 Stuttgart
Tel.: 0711 248927-0
Website: www.landfrauen-bw.de
E-Mail: info@landfrauen-bw.de